

Gestern war ein schöner Tag (für Sopran und Streicher)

Maximilian Kock, 2020

80

tutto molto legato

Sopran

pp Ge- stern war ein schö-ner Tag,

Violinen 1

Violinen 2

Viola

Celli

pp tutto molto legato

Kontrabässe

80

7

Sopr.

so wie ich es ger - ne mag.

Viol.1

Viol.2

Vla.

Vc.

Kb.

13

Sopr. Und wie ich ihn als Er- in- ne- rung freu - dig in mir

Viol.1

Viol.2

Vla. *tutto molto legato* *pp*

Vc.

Kb. 8

19

Sopr. trag'. *p* Wa- rum kann es

Viol.1 *tutto molto legato* *p*

Viol.2 *tutto molto legato* *p*

Vla. *p*

Vc. *p* *tutto molto legato*

Kb. 8 *p* *tr*

25

Sopr. heut' nicht sein? Warum kommen die Gedanken rein?

Viol.1 *mp*

Viol.2 *mp*

Vla. *mp*

Vc. *mp*

Kb. *mp* *tr*

31

Sopr. Der Mensch floh einst aus dem Paradies und muss sich nun seinem Schick-

Viol.1 *mf*

Viol.2 *mf*

Vla. *mf*

Vc. *sf* *sf*

Kb. *tr*

37

Sopr. sal stel-len. Das Gu-te gibt es oh-ne das Bö-se nicht.

Viol.1

Viol.2

Vla.

Vc.

Kb.

43

Sopr. Erst Schmerz und Krank-heit zei-gen uns, dass Ge-sund-heit und sehr be-glück

Viol.1

Viol.2

Vla.

Vc.

Kb.

49

Sopr. deu-tend sind. *f* Wa- rum, wa- rum

Viol.1

Viol.2

Vla.

Vc.

Kb.

8 *f*

55

Sopr. bin ich hier? *mf* Das ist des Men- schen Los:

Viol.1

Viol.2

Vla.

Vc.

Kb.

8

61 *f*

Sopr. gu-te Ta-ge sind im Nach-hin-ein groß. Wo liegt die Lö-sung in die-ser See-len

Viol.1

Viol.2

Vla. *f*

Vc. *f*

Kb. *f*

67

Sopr. not? Kein Mensch weiß es bis zu sei-nem Tod. Im Ge-gen-

Viol.1

Viol.2

Vla.

Vc.

Kb.

73

Sopr.
satz zu Le-be-we-sen kön-nen schen dem Jetzt, Jetzt sel-ten ent-
an-dren wir Men- Hier und Hier und sel-ten Glück, Glück

Viol.1

Viol.2

Vla.

Vc.

Kb.

79

Sopr.
neh-men.

ff

Viol.1

Viol.2

Vla.

Vc.

Kb.

85

Sopr. *f* Erst der Ge- dan-ke schafft den Tag.

Viol.1

Viol.2

Vla. *f*

Vc. *f*

Kb. *f*

91

Sopr. *mf* Auch, wenn ich dies manch-mal nicht mag.

Viol.1 *mf*

Viol.2 *mf*

Vla. *mf*

Vc. *f* *mf*

Kb. *mf*

97

Sopr. *Trotz- dem: Ge- stern war ein schö- ner Tag.* *p*

Viol.1 *p*

Viol.2 *p*

Vla. *p*

Vc. *p*

Kb. *p*

Gestern war ein schöner Tag

Maximilian Kock, Text und Komposition 2020

Gestern war ein schöner Tag,
so wie ich es gerne mag.

Und wie ich ihn als Erinnerung
freudig in mir trag'.

Warum kann es heut' nicht sein?
Warum kommen die Gedanken rein?

Der Mensch floh einst aus dem Paradies
und muss sich nun seinem Schicksal stellen.

Das Gute gibt es ohne das Böse nicht.

Erst Schmerz und Krankheit zeigen uns,
dass Gesundheit und Glück sehr bedeutend sind.

Warum, warum bin ich hier?

Das ist des Menschen Los:
gute Tage sind im Nachhinein groß.

Wo liegt die Lösung in dieser Seelennot?
Kein Mensch weiß es,
bis zu seinem Tod.

Im Gegensatz zu andren Lebewesen
können wir Menschen dem Hier und Jetzt,
Hier und Jetzt, selten Glück,
selten Glück entnehmen.

Erst der Gedanke schafft den Tag.
Auch, wenn ich dies manchmal nicht mag.

Trotzdem: Gestern war ein schöner Tag.